



## Protokoll Delegiertenversammlung 2022

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund  
Samstag, 21. Mai 2022, Stadtsaal Wil (SG)

### Begrüssung durch die Präsidentin SKF

Simone Curau-Aeppli eröffnet die Delegiertenversammlung des SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund. Sie heisst die Frauen aus den Ortsvereinen, den Kantonal- und Mitgliederverbänden, die Einzelmitglieder wie auch die Frauen, die zum ersten Mal an der Delegiertenversammlung des Dachverbandes anwesend sind, sowie die anwesenden Gäste herzlich willkommen.

### Gedenken

In einer Gedenkminute bittet Simone Curau-Aeppli die Anwesenden kurz innezuhalten und den in den letzten Jahren verstorbenen Weggefährtinnen zu gedenken.

### Vertreterinnen der Frauendachverbände und –organisationen (in alphabetischer Reihenfolge):

Anne Challandes, Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband | Elisabeth Leemann-Senn, PRO FILIA Schweiz | Sabine Slawik, Co-Präsidentin Andante und Vize-Präsidentin KDFB Bundesverband | Doris Strahm, IG Feministische Theologinnen | Ursula Ulrich, Verband Christkath. Frauen der Schweiz | Marylan Herr, Frauenrat

### Vertretende aus Politik und Kirche (in alphabetischer Reihenfolge):

Bischof Markus Büchel | Daniel Kosch, RKZ | Barbara Hächler, Administrationsrätin Kath. Konfessionsteil des Kt. St. Gallen | Hans Mäder, Stadtpräsident Wil | Marianne Mettler, Mitglied kath. Kirchenverwaltung Wil | Maria Pappa, Stadtpräsidentin St. Gallen | Sabine Rüthemann, Kommunikationsbeauftragte Bistum St. Gallen | Hans Gisler, AGK, KAB Schweiz

### Entschuldigungen

Zahlreiche Entschuldigungen sind eingegangen, in denen die Verbundenheit mit dem SKF bekundet wird. Bedauerlicherweise abgesagt haben auch die Bundesrätinnen Karin Keller-Sutter und Simonetta Sommaruga.

### Verdankung

Simone Curau-Aeppli dankt dem Kath. Frauenbund St. Gallen Appenzell mit seiner Präsidentin Alexa Sutter für das Gastrecht und ihren grossartigen Einsatz, die EW-Aktion und die wunderbare Dekoration anlässlich der Delegiertenversammlung 2022 in Wil und überreicht eine süsse Spezialität aus Wil als Zeichen der Wertschätzung.

Ebenso bedankt sich Simone Curau-Aeppli bei der Stadt Wil, beim Kanton St. Gallen und der Kath. Pfarr- und Kirchgemeinde Wil für ihren Unterstützungsbeitrag.

### Begrüssung durch den Kantonalverband St. Gallen-Appenzell

Alexa Sutter, Präsidentin Kath. Frauenbund St. Gallen-Appenzell, begrüsst die Anwesenden herzlich in Wil. Bildreich präsentiert sie die Vorzüge und Qualitäten der drei Kantone ihres Verbandes und lässt ihre Kolleginnen aus dem Vorstand sich kurz vorstellen.



## Grussworte von Hans Mäder, Stadtpräsident Wil

Hans Mäder wertschätzt den grossen Wirkungskreis, die vielfältigen Aufgaben und das umfassende Engagement, das die Frauen auf allen Ebenen leisten. Wie der SKF mit seinem Leitbild hat auch der Wiler Stadtrat seinen Werteraum definiert. Dabei ist es ihm wichtig, nicht nur das Positive zu sehen, sondern auch danach zu handeln.

## Grussworte von Maria Pappa, Stadtpräsidentin St. Gallen

Maria Pappa, die auch Einzelmitglied des Kantonalverbandes ist, schildert ihr vielfältiges Engagement in Vereinen, Kirche und Politik. Sie ermuntert die Anwesenden, die demokratischen Rechte wahrzunehmen und sich insbesondere für die Rechte von Frauen in Politik, Kirche und Gesellschaft einzusetzen.

## Statutarische Geschäfte

Simone Curau-Aeppli beginnt den statutarischen Teil und begrüsst in dem Zusammenhang Claudia Limacher-Schmitz, die das Protokoll der heutigen Delegiertenversammlung verfasst.

Das Protokoll wird zur Einsichtnahme und für Rückmeldungen vom 20. Juni bis 20. Juli 2022 online auf [www.frauenbund.ch](http://www.frauenbund.ch) gestellt. Anlässlich der Vorstandssitzung im August wird das Protokoll offiziell genehmigt. Die vorgängige Einladung zur Delegiertenversammlung ist termingerecht erfolgt. Es ist ein Antrag eingegangen. Unter «Verschiedenes» hat es Raum, Fragen zu stellen sowie Lob und Tadel zu äussern.

## Teilnehmerinnenzahl

Anwesend sind **104 Stimmberechtigte**, das **einfache Mehr zählt**.

Gesamthaft nehmen **165 Personen** an der Delegiertenversammlung teil.

### 1. Wahl der Stimmzählerinnen

Folgende fünf Stimmzählerinnen werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Judith Bolzern
- Ursula Camenzind
- Sandy Kast
- Patricia Monsch
- Anita Popp

### 2. Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht 2021 wurde mit der Einladung zur Delegiertenversammlung termingerecht versandt und liegt vor. Auf der Frauenbund-Website finden sich weiterführende Informationen zu den Personen, Inhalten, der Organisation und den Zahlen.

Im Jahresbericht 2021 wird insbesondere auf das politische Wirken des Verbandes, auch im Zusammenhang mit 50 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht, zurückgeschaut. Das kirchenpolitische Engagement war wiederum gross. So wurde die Allianz Gleichwürdig Katholisch gegründet. Gleichzeitig setzte sich der Verband in offiziellen Gremien mit der Bischofskonferenz und im Rahmen des Synodalen Wegs für die Erneuerung der Kirche ein.

Als Teil unseres Selbstverständnisses setzt sich der SKF mit seinen beiden Hilfswerken, dem Elisabethenwerk und dem Solidaritätsfonds auch weiterhin für die Frauen in der Schweiz und im globalen Süden ein.



Andrea Eberle, Vorstandsfrau des KV Thurgau, lobt im Anschluss an die Präsentation des Jahresberichtes die Möglichkeit, online an Kursen teilnehmen zu können. Sie begrüsst es sehr, wenn dies auch weiterhin angeboten wird.

Es gehen keine weiteren Wortmeldungen zum Jahresbericht ein.

#### **Abstimmung**

Der Jahresbericht wird grossmehrheitlich genehmigt.

### **3. Jahresrechnung 2021 – Revisionsbericht**

Die Jahresrechnung 2021 wird von Danielle Cotten, Co-Geschäftsleiterin, erläutert.

Der **Weltgebetstag** (Anteil SKF) schliesst mit einem Plus von CHF 18'000 ab. Der Fondsbestand beträgt CHF 33'000. 2021 konnten 12 Projekte unterstützt werden.

2021 erhielt der SKF eine Nachzahlung von CHF 15'000 für das Jahr 2020. Aufgrund des verspäteten Eingangs war es nicht möglich, mehr Projekte zu realisieren als ursprünglich geplant.

Das **Elisabethenwerk** schliesst mit einem Plus von CHF 244'000 ab. Das positive Jahresergebnis entlastet den zweckgebundenen Fonds erheblich. Der Fondsbestand beträgt CHF 725'000. Der Ertrag von über 1 Million Franken kam unter anderem Dank Legaten, einer grossen Schenkung eines Einzelmitglieds und der erfolgreichen Zusammenarbeit mit einer externen Dienstleiterin zu stand, mit deren Hilfe von Stiftungen CHF 300'000 eingingen. Der Gesuchsaufwand konnte gemäss Budget erreicht werden. Coronabedingt konnte keine Projektreise durchgeführt werden.

Der **Solidaritätsfonds für Mutter und Kind** verzeichnet ein positives Ergebnis von CHF 19'000. Der Fondsbestand beträgt CHF 854'000 Franken. Spendenerträge wie auch der Gesuchsaufwand sind gesunken. Im Bereich Mailings kam es zu Minderausgaben.

Erneut gab es einen Rückgang von gut 3'000 Mitgliedern, was rund CHF 17'000 weniger Einnahmen ausmacht. So kommt es beim **Verbandsauftrag** zu einem Betriebsergebnis von minus CHF 180'000. Das Finanzergebnis schliesst mit einem Plus von 262'000 ab, was in der Verbandsrechnung zu einem Plus von CHF 82'000 führt. Alle drei Rechnungen wie auch das WGT-Ergebnis ergeben eine Gesamtbetriebsrechnung, die mit einem Jahresergebnis von plus CHF 364'000 abschliesst. Das Fondskapital beträgt 1.6 Millionen Franken, das Organisationskapital 2.0 Millionen.

### **Jahresrechnung 2021 – Revisionsbericht**

Die Revision wurde von der leitenden Revisorin Andrea Spichtig, BDO AG, durchgeführt. Krankheitsbedingt hat sie sich für die DV abgemeldet. Auch kann sie nicht vom leitenden Partner, Bruno Purtschert, vertreten werden. Der Bericht der Revisionsstelle ist im Finanzbericht 2021 auf der SKF-Website abrufbar.

Miriam Christen Zarri dankt Mirjam Meyer, ihrer Nachfolgerin Ottilia Hofstetter und Danielle Cotten für ihre Arbeit und lässt über die Jahresrechnung 2021 abstimmen.

#### **→ Abstimmung**

Grossmehrheitlich wird die Jahresrechnung 2021 gutgeheissen. Dem Vorstand wird Decharge erteilt.



#### 4. Budget 2022

Danielle Cotten stellt das Budget des Dachverbandes zur Information vor. Es wird jeweils vom Vorstand verabschiedet.

Die einzelnen Jahresrechnungen werden wie folgt budgetiert:

- Weltgebetstag plus CHF 5'000, mit einem Fondsbestand von CHF 38'000
- Elisabethenwerk minus CHF 97000, mit einem Fondsbestand von CHF 628'000
- Solidaritätsfonds für Mutter und Kind minus CHF 81'000, mit einem Fondsbestand von CHF 773'000
- Verbandsauftrag minus CHF 238'000

In der Gesamtrechnung wird somit ein Minus von CHF 411'000 budgetiert.

#### 5. Mitgliederbeiträge 2023

Der Vorstand schlägt der Versammlung die Mitgliederbeiträge 2023 unverändert zur Abstimmung vor:

- CHF 6.00 pro Mitglied der SKF-Ortsvereine
- CHF 3.50 pro Einzelmitglied des Kantonalverbandes
- CHF 100.00 für Schweizerische Mitgliederverbände
- CHF 50.00 für SKF-Einzelmitglieder
- CHF 200.00 Beitrag für Schwesterngemeinschaften

#### ➔ Abstimmung

Die Stimmberechtigten beschliessen grossmehrheitlich, die Höhe der Mitgliederbeiträge für 2023 wie vorgeschlagen zu belassen.

#### 6. Wahlen und Verabschiedungen und Wahlen

##### Verabschiedungen der Kantonalverbands-Co-Präsidentinnen und -Präsidentinnen

Miriam Christen-Zarri verabschiedet die scheidenden Frauen aus den Kantonalverbänden und dankt ihnen für ihren grossen und engagierten Einsatz.

##### KV Schaffhausen

Monica Achermann  
Susanne Bäcker  
Wilma Kwasnsicki

##### KV Thurgau

Marie-Christine Gisler

##### KV Zürich

Amanda Ehrler

##### Gesamterneuerungswahl des Vorstandes

Für den Vorstand konnten keine neuen Frauen gefunden werden. Das Engagement von 15 bis 20 % scheint für viele eine grosse Hürde zu sein.



Simone Curau-Aeppli bekräftigt, wie wichtig die Diversität für die Verbandsarbeit ist, die mit Frauen aus Ortsvereinen und Kantonalverbänden wie auch mit anderen beruflichen und kulturellen Erfahrungen erhöht werden würde.

Die dreijährige Amtszeit des Verbandsvorstandes läuft dieses Jahr aus. Die Gesamterneuerungswahl steht an. Alle sechs Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Wiederwahl. Sie stellen sich gegenseitig vor.

- Simone Curau-Aeppli
- Katharina Jost Graf
- Karin Weber
- Iva Boutellier
- Miriam Christen-Zarri
- Fabienne Roos

**→ Abstimmung**

Der Verbandsvorstand wird von der Versammlung für eine Amtsperiode von drei Jahren grossmehrheitlich wiedergewählt.

Nach der Demission von Miriam Christen-Zarri als Finanzverantwortliche hat sich Karin Weber bereiterklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

**Wahl Finanzverantwortliche**

Karin Weber wird zur Wahl als Finanzverantwortliche für die kommende Amtsperiode vorgeschlagen.

**→ Abstimmung**

Karin Weber wird von der Versammlung grossmehrheitlich in ihrer Funktion als Finanzverantwortliche für eine Amtsperiode von drei Jahren gewählt.

**Wahl Vize-Präsidentin**

Katharina Jost Graf wird zur Wiederwahl als Vize-Präsidentin für eine Amtsperiode von drei Jahren vorgeschlagen.

**→ Abstimmung**

Katharina Jost Graf wird von der Versammlung grossmehrheitlich in ihrer Funktion als Vize-Präsidentin für eine Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt.

**Wahl Präsidentin**

Simone Curau-Aeppli wird zur Wiederwahl als Präsidentin für eine Amtsperiode von drei Jahren vorgeschlagen.

**→ Abstimmung**

Simone Curau-Aeppli wird von der Versammlung grossmehrheitlich als SKF-Präsidentin für eine Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt.



## Wahl Revisionsstelle

Der Vorstand beantragt, die BDO AG als externe Revisionsstelle für eine Amtsperiode von drei Jahren wiederzuwählen.

### → Abstimmung

Die BDO AG wird von der Versammlung grossmehrheitlich als externe Revisionsstelle für eine Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt.

## 7. Statutenrevision

Die Statutenrevision, die der Vorstand vorschlägt, wurde bereits an der Herbstkonferenz 2019 diskutiert und von einem Redaktionsteam in diese Form gebracht. Da von einer schriftlichen Abstimmung abgesehen wurde, kommt es erst an der heutigen Delegiertenversammlung dazu.

Nachfolgend erläutert Simone Curau-Aeppli die drei verschiedenen Kategorien von Änderungen: Bei den **redaktionellen Änderungen** kommt es zu sprachlichen Anpassungen, um die Statuten zu vereinfachen und das Gleiche immer gleich zu formulieren. Bei den **inhaltlichen** werden neue Funktionen, Zuständigkeiten oder Aufgaben definiert. Bei den **rechtlichen** werden neue Rechte oder Pflichten von Personen oder Gremien festgehalten.

Seitens der Teilnehmer:innen kommt es zu zwei Anträgen:

### Antrag 1:

Josiane Nüscheler, Präsidentin KV Baselland, wirft ein, dass die in Art. 4.4, neu, vorgeschlagene Formulierung offenlässt, ob sich ein Ortsverein auch dann dem Dachverband anschliessen kann, wenn noch ein Kantonalverband besteht und beantragt daher folgende Formulierung:

«Ortsvereine können sich dem Dachverband nur dann direkt anschliessen, wenn es in diesem Kanton keinen Kantonalverband gibt.»

### → Abstimmung

Dem Antrag von Josiane Nüscheler wird grossmehrheitlich mit zwei Gegenstimmen zugestimmt. Somit heisst Artikel 4.4, neu: «Ortsvereine können sich dem Dachverband nur dann direkt anschliessen, wenn es in diesem Kanton keinen Kantonalverband mehr gibt.»

### Antrag 2:

Simone Rudiger, Seelsorgerin aus Liestal, bemerkt, dass die Formulierung «Schwesterngemeinschaften» unter Art. 4.3 offen lässt, wer damit gemeint ist. Es wird vorgeschlagen, Ordensgemeinschaften hinzuzufügen, womit sich folgende Präzisierung ergibt: «Schwestern- resp. Ordensgemeinschaften».

### → Abstimmung

Dem Antrag von Simone Rudiger wird grossmehrheitlich mit fünf Gegenstimmen zugestimmt. Somit heisst Artikel 4.3, neu: «Schwestern- resp. Ordensgemeinschaften».



## 8. Anträge

Iva Boutellier führt durch Traktandum 8, Anträge.

Das Réseau des femmes en église ist ein Zusammenschluss von Frauen aus der Romandie, die in der Pfarrei- oder Spezialseelsorge tätig sind. Im Rahmen des Frauenkirchenstreiks 2019 hat sich die Gruppe verstärkt formiert und ist gegenüber den Bischöfen in der Romandie in Erscheinung getreten.

Seit 2020 sind wir als SKF verstärkt im Austausch mit dem Réseau – zwei Frauen des Réseau waren mit der Delegation des SKF auch in Delémont beim Treffen mit den Bischöfen dabei. Auf Anraten des SKF hat sich das Réseau im Mai 2022 offiziell als Verein konstituiert und beantragt nun die Aufnahme als Mitgliederorganisation in den SKF.

Der Vorstand begrüsst diesen Antrag ausserordentlich, da die schweizweite Vernetzung sowohl für das Réseau wie für den SKF eine Stärkung bedeutet. **Antrag:** Réseau des femmes en église beantragt die Aufnahme als Mitgliederverband in den SKF gemäss Art 4.2 der neuen Statuten.

### → Abstimmung

Dem Antrag der Aufnahme des Réseau des femmes en église als Mitgliederverband in den SKF gemäss Art. 4.2 der neuen Statuten wird grossmehrheitlich zugestimmt.

## 9. Aktuelles beim SKF

### Synodaler Prozess | Iva Boutellier

Im Rahmen des vom Papst Franziskus initiierten synodalen Prozesses erstand in einem ersten Schritt aus den Rückmeldungen, die in einer Umfrageplattform eingegangen sind, in jedem Bistum ein Papier, in dem die Probleme und Chancen aufgezeigt wurden. In einer nächsten Etappe findet am 30. Mai 2022 in Einsiedeln eine nationale synodale Versammlung statt, an der die Stellungnahme der Schweiz zuhanden von Rom ausgearbeitet wird. Der SKF setzt sich in allen Phasen dafür ein, dass die Anliegen der Frauen in den Stellungnahmen einfließen, ernst genommen und erfüllt werden.

Der gemeinsame **Weg der Erneuerung** in der Kirche der Schweiz ist eng mit dem Synodalen Prozess verbunden. Der SKF ist weiterhin im Gespräch mit der Schweizerischen Bischofskonferenz und auf verschiedenen Ebenen mitbeteiligt.

### Catholic Women's Council CWC | Iva Boutellier

Das Catholic Women's Council CWC, gegründet 2019, ist eine Bewegung von Frauen über Länder und Kontinente hinweg – Frauen, die für eine offene, gleichberechtigte Kirche, für die gleiche Würde und gleiche Rechte der Frauen eintreten. Das Ziel ist, ein Teil des weltweiten Synodalen Prozesses zu sein – als eine Frauensynode. In online-Veranstaltungen werden Erfahrungen geteilt und Stimmen von Frauen aus der ganzen Welt gesammelt. Diese sollen dann im Oktober 2022 in Rom an die Synodenleitung übergeben werden. Eine wesentliche Forderung ist die Beteiligung von Frauen an der Synode 2023 in Rom und das Anliegen, dass sie diesmal ein Stimmrecht bekommen – bei der Amazonassynode war das noch nicht der Fall.

Der SKF ist aktiv dabei und setzt sich für die Anliegen des CWC ein – auch weltweit!



## **Diverse Digitalisierungsprojekte | Danielle Cotten**

### **Website**

Mit der Plattform «Pimcore» und dem Template (Vorlage) «ClubDesk» bieten sich zwei Website-Lösungen an, die der SKF seinen Mitgliedern vorschlägt. Pimcore eignet sich dabei für Ortsvereine und Kantonalverbände, Clubdesk für Ortsverein. Am 7. Juli 2022 findet eine Pimcore CMS-Schulung für Pilotinnen statt. Das Template ClubDesk kann bei Andrea Huber bestellt werden.

### **Vernetzung über Vereins-App**

Ziel der Vereins-App ist ein laufender Austausch zu Themen, die die Vereine beschäftigen. In diesem Jahr noch wird mit einer Pilotgruppe gestartet. Ein Mitfinanzierungsantrag wird an die Albert Köchlin Stiftung gestellt.

### **Verbandsweite Datenbank**

Dazu werden die Bedürfnisse der Kantonalverbände und Ortsvereine analysiert, Software-Lösungen abgeklärt, technische Möglichkeiten eruiert und finanzielle Unterstützung durch Stiftungen beantragt, um anschliessend eine Pilotphase umzusetzen.

### **Logo-Angebot**

Der SKF bietet in Zusammenarbeit mit der Grafikagentur l'équipe visuelle ein attraktives Angebot für die Erarbeitung eines neuen Logos auf Basis des SKF-Erscheinungsbildes an: entweder im SKF-Rot oder in individueller Farbe. Bestellbar ist es bereits ab CHF 250.

## **Impuls Frauenbande 2.0 | Fabienne Roos**

Frauenbande 2.0 - Wir wirken weiter. Mit diesem Motto starten wir 2023 den neuen Impuls. Von Fragen zum Mehrwert des SKF für die Gesellschaft - etwa in den einzelnen Gemeinden, über die Herausforderung und Chance "Digitalisierung" bis hin zu " Wie bleiben wir als Verband zukunftsfähig?" lassen sich verschiedene Themen unter dem Slogan "Frauenbande 2.0" angehen.

Für die Vorstandsfrauen der Orts- und Kantonalverbände geht es bereits am 24. September 2022 mit der Auftaktveranstaltung los. Dort werden die neun Wirkungsfelder präsentiert, Materialien vorgestellt und Informationen weitergegeben. Die Veranstaltung findet per Zoom statt: individuell von zuhause aus oder zusammen mit anderen Vorstandsfrauen des Orts- oder Kantonalverbandes. Auch Einzelmitglieder sind herzlich eingeladen.

Der definitive Startschuss fällt dann am 17. Juni 2023 als ganztägiger Event in der Paulusakademie in Zürich.

## **Projekt «Nicht Schrumpfen» | Karin Weber**

Der Verbandsvorstand hat den Beschluss gefasst, als Verband nicht schrumpfen zu wollen. Das bezieht sich zum einen auf die Mitgliederzahlen und zum anderen auf die finanziellen Aspekte. Anfang Juni findet dazu von Verbandsvorstand und Geschäftsleitung eine Klausur statt, bei der unter anderem die neuen Formen von Zugehörigkeit zum SKF unter die Lupe genommen werden.

In einem zweiten Schritt wird erarbeitet, wie das Thema mit den Kantonalverbänden und Ortsvereinen angegangen wird.

Ein Projekt zum Ziel "Nicht Schrumpfen" ist bereits lanciert: Die Einzelmitgliederkampagne, wozu am Vortag ein erster Anlass stattgefunden hat.

## **Geistliche Begleiter:innen im SKF | Katharina Jost Graf**





Seit letztem Jahr hat der SKF den Fokus auf eine spezielle Funktion innerhalb der Verbandsstrukturen gelegt: die theologischen Begleiter:innen, geistlichen Begleiter:innen, Präses etc. Mit einer Umfrage, die rund ein Drittel aller Ortsvereine beantwortete, wurde festgestellt, dass gut dreiviertel der Ortsvereine und Kantonalverbände eine Person haben, die diese Funktion ausübt.

So bietet der SKF ein neues Bildungsangebot speziell für Personen an, welche das Amt der geistlichen Begleitung neu übernehmen. Zudem werden Austauschtreffen für geistliche Begleiter:innen initiiert.

Weil die Bezeichnung «Geistliche:r Begleiter:in, Präses etc.» nicht zufriedenstellend ist, wird nach einer treffenderen Bezeichnung gesucht. Dazu hat der SKF einen Wettbewerb lanciert. Ein Informationsblatt wurde verteilt.

**Allianz Gleichwürdig Katholisch, AGK | Katharina Jost Graf**

Der SKF ist eine der Trägerorganisationen der neuen Allianz Gleichwürdig Katholisch, die im Januar 2021 gegründet wurde und seit Dezember 2021 mit Mentari Baumann eine Geschäftsführerin hat. Seit kurzem ist die Website [www.gleichwuerdig.ch](http://www.gleichwuerdig.ch) aufgeschaltet. Dort sind alle wichtigen Informationen zur AGK zu finden.

Aktuell ruft die AGK auf, Statements zu «Synodalität» abzugeben. Diese Statements werden rund um die synodale Versammlung (Mitglieder Bischofskonferenz und eingeladene Fachpersonen) vom 30. Mai 2022 in Einsiedeln auf verschiedenen Kanälen veröffentlicht. In Einsiedeln werden die Statements den Teilnehmenden verteilt und mit einer Aktion auf die AGK und vor allem auf #GleicheWürdeGleicheRechte aufmerksam gemacht. Wer dabei sein will, meldet sich auf der Geschäftsstelle der AGK.

**Elisabethenwerk | Karin Ottiger**

Die langjährige Projektverantwortliche für Indien und Sri Lanka, Damaris Lüthy, wird im Herbst pensioniert. In den vergangenen 20 Jahren hat sie die Arbeit des EW's stark geprägt und die Länderprogramme mit ihrem grossen Wissen weiterentwickelt.

Mit Janne Roux konnte eine Nachfolgerin gefunden werden, die in der internationalen Zusammenarbeit erfolgreich Projekte in verschiedenen Ländern und Kontexten entwickelt und umgesetzt hat.

Im Rahmen der strategischen Planung bündelt das Elisabethenwerk sein Länderportfolio und konzentriert seine Kräfte ab Mitte 2023 auf die beiden Projektländer Uganda und Indien. Für die Frauen in Bolivien wurde mit der Stiftung Fokus Frauen eine neue Partnerin gefunden, die die meisten Projekte übernimmt. Elisa Moos ist zurzeit in Bolivien und klärt mit den Projektpartnerinnen das weitere Vorgehen ab.

**Coachinnen | Karin Ottiger**

Bereits zum dritten Mal konnte der Lehrgang «Coachinnen» durchgeführt werden. Es stehen nun wieder 12 Frauen zur Verfügung, die Vorstände bei anstehenden Fragen oder Herausforderungen bei einem Happy Day in Kombination mit einem Vorstandsausflug oder einer Zukunftswerkstatt unterstützen.

**SKF Termine 2022 - 2024 | Karin Ottiger**

4./5.11.2022	Herbstkonferenz	Seminar Rigi	Weggis
3.6.2023	DV	Trafo	Baden
17./18.11.2023	Herbstkonferenz	Bildungszentrum Matt	Schwarzenberg
25.5.2024	DV	Titthof	Chur
15./16.11.2024	Herbstkonferenz	Kartause Ittingen	Ittingen



## 10. Verschiedenes und Grussworte

Seitens der Versammlung gehen keine weiteren Anmerkungen ein.

### Grusswort von Bischof Markus Büchel

Bischof Markus Büchel ist in der Schweizerischen Bischofskonferenz für die Thematik Frauen zuständig. Ihm zur Seite steht der Frauenrat.

Bischof Markus Büchel lobt die ungeheure Leistung seitens der Ortsvereine, der Kantonalverbände und des Dachverbands für die Gesellschaft. Ihm ist wichtig festzuhalten, dass bei «Probleme mit den Frauen» verkannt wird, dass Frauen meist nicht das Problem sind. Die Herausforderungen bleiben gross. Gleichzeitig bittet Bischof Markus um Verständnis für diejenigen Frauen, die andere Ansichten vertreten, gibt es doch «nicht nur» «Frauenbund-Frauen».

Bischof Markus dankt dem Kantonverband St. Gallen-Appenzell für sein Gastrecht der diesjährigen SKF-Delegiertenversammlung wie auch für dessen grosses Engagement in der Ostschweiz. Er wertschätzt den Beitrag aller, Interesse für die Kirche zu bekunden und diese weiterzuentwickeln. Dass nun auch die Westschweiz mit dem Réseau des femmes en église im SKF eingebunden werden konnte, stärkt deren Anliegen und Engagement.

Bischof Markus schliesst seinen Gruss mit der Anmerkung, dass Frauen spitze seien, manchmal jedoch auch ein wenig spitzig. Das weckt auf, doch gilt es abzuschätzen, wie stark der Ballon ist, sollte er doch nicht zerplatzen.

### Grusswort von Anne Challandes, Präsidentin SBLV

Im Namen der Frauendachverbände EFS, SGF, alliance F, SBLV und der Eidg. Kommission für Frauenfragen EKF überbringt Anne Challandes ein Grusswort.

Sie blickt auf das Jubiläumsjahr 2021 – 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz – mit ihren Höhenpunkten zurück: Auf dem Rütli feierten zahlreiche Frauen den 1. August. Rund 240 Frauen nahmen an der Frauensession im Bundeshaus teil und übermittelten dem Parlament 23 Petitionen. Mit diesen Aktionen konnten sich Frauen Gehör verschaffen.

Anne Challandes wünscht dem SKF auch 2022 viel Erfolg bei seinen weiteren Projekten. Wie bei allen anderen Frauenverbänden sieht sie auch beim SKF das «wir» im Zentrum: Wir, die Frauen.

### Grusswort von Vroni Peterhans-Suter, Andante, WGT, oeku

Mit den Worten «Einzelnen sind wir nur Worte, zusammen sind wir ein Gedicht.» begrüsst Vroni Peterhans die Anwesenden. Kurz gibt sie einen Überblick über Andante, der europäischen Allianz katholischer Frauen, die auch im Europarat vertreten ist. Nach dem Rücktritt von Vroni Peterhans als Präsidentin konnte noch keine Nachfolgerin gefunden werden.

Vroni Peterhans vertritt den SKF im Verein Weltgebetstag WGT und ist als Präsidentin engagiert. Auch im Verein «oeku Kirchen für die Umwelt» amtiert sie als Präsidentin, über gibt die SKF-Vertretung nun aber an SKF-Vorstandsmitglied Karin Weber.

## Statement zum EW-Stand | Liliane Parmiggiani



An der diesjährigen Delegiertenversammlung ist das Fundraising mit einem EW-Stand vertreten. Zum Verkauf stehen Teebeutel, die der KV SGA zu einem wunderbaren Geschenk verpackt hat. Der Erlös geht zugunsten des Projektes «Sauberes Wasser für die Frauen am Mt. Elgon».

Mit dem **Tischgebet** «Hevenu shalom alechem!» schliesst Simone Curau-Aeppli den statutarischen Teil der DV 2022 und wünscht allen «En Guete!»

## Nachmittagsprogramm

Das Nachmittagsprogramm startet musikalisch mit dem **Trio Artemis**. In einer rund halbstündigen Aufführung stellen sie ihr künstlerisches Können mal mit schwungvollen, mal mit besänftigenden Klängen unter Beweis.

### Der Kantonalverband Aargau lädt ein

Pia Viel, Präsidentin des Kantonalverbandes Aargau, stellt in wenigen Worten ihren Vorstand und die Arbeit des AKF vor. Dabei hebt sie hervor, dass der AKF alljährlich einen Frauenpreis in Höhe von CHF 20'000 vergibt.

Anschliessend wirbt sie für die Stadt Baden, dem Tagungsort der SKF-Delegiertenversammlung am 3. Juni 2023 und lässt durch ihre Kolleginnen einen Flyer und Badekonfetti an die Anwesenden verteilen.

### Anne-Barbara Luft, Finanzjournalistin, Die Bilanz

Mit Anne-Barbara Luft konnte eine ausgewiesene Kennerin der Finanzbranche gewonnen werden, die als langjährige Redaktorin bei der NZZ 2021 zur Bilanz wechselte. Vergangene Woche erhielt sie den SAV-Medienpreis für Qualitätsjournalismus, die in ihrem Beitrag «auf dem Weg an die Spitze» die Karrierechancen von Frauen in der Finanzbranche ausleuchtet.

Anne-Barbara Luft macht in ihrem Input auf die Situation der Frauen in der Finanzwelt aufmerksam und betont die Wichtigkeit, sich insbesondere als Frau um ihre eigenen Finanzen zu kümmern. Dabei hat «Frau» beste Voraussetzungen, um erfolgreich am Finanzmarkt zu agieren, handelt sie doch weniger und agiert vorausschauender. Studien belegen, dass sich eine höhere Beteiligung von Frauen an Investitionen markant positiv auf das Leben der Frauen, die Nachhaltigkeit und auf die Investment-Branche auswirken würde.

Sie animiert die Anwesenden, sich eingehend mit dieser Thematik zu beschäftigen und bekräftigt, dass der grösste Fehler sei, nichts zu machen.

Karin Ottiger dankt Frau Luft für die Ausführungen und kündigt an, dass der SKF das Thema Finanzen auf verschiedenen Ebenen weiterbehandeln und auch im Bildungskalender aufnehmen wird.

### Input und Verabschiedung von Daniel Kosch, RKZ

Daniel Kosch, der als Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) nach 21 Jahren im Dezember zurücktritt, schlägt mit seinem Input «Was Synodalität, Solidarität und Finanzen miteinander zu tun haben» eine Brücke zu den laufenden synodalen Prozessen und dem Schwerpunkt des heutigen Nachmittags.



Der SKF wird mit jährlichen Betriebsbeiträgen durch einen Leistungsvertrag unterstützt. Dabei in Betracht gezogen wird das Verhältnis der Mitgliederbeiträge im Verhältnis zu den Kirchensteuern. Immer wieder Anlass zur Diskussion gibt die kritische Haltung des SKF. Positiv geschätzt dagegen wird, dass der SKF stets ein echter Gesprächspartner war, der nicht nur Geld beansprucht, sondern auch inhaltlich seinen Betrag leistet.

Die RKZ setzt sich mit der Frage auseinander, wie es mit den Kirchensteuern weitergeht. Wie lange wird es sie geben? Wie wird die Zukunft aussehen? Als eine Konsequenz daraus ist ein Perspektivenwechsel vorzunehmen: Wie setzen wir unsere finanziellen Ressourcen hier und heute ein. Wie setzen wir das Geld ein, um das Optimum herauszuholen.

Daniel Kosch betont, dass die anstehenden Probleme nur gemeinsam zu lösen sind und appelliert an die Ortsvereine und Kantonalverbände, den Dachverband in seiner Arbeit und bei seinen Anliegen auf nationaler Ebene zu unterstützen.

### **Input zur AHV21**

In ihrem Input zur AHV21 zeigen Karin Ottiger und Simone Curau-Aeppli Zahlen und Fakten wie auch Pro und Contra zur Vorlage auf, über die im September 2022 abgestimmt wird.

Der SKF findet sich in der Frage der AHV-Reform in einem Dilemma. Gemäss Leitbild setzen wir uns für die Rechte und Interessen der Frauen ein, das heisst, wir müssten die Vorlage ablehnen. Zum anderen setzen wir uns für eine solidarische Gesellschaft ein und müssten diese Gesetzesrevision daher annehmen.

Die erstmals durchgeführte Konferenz der Kantonalverbände hat sich mit dem Thema eingehend befasst. Vorstandsvorsitz und Co-Geschäftsleitung haben im Frühjahr per Zoom die AHV21-Vorlage präsentiert und in Gruppenräumen wurden Argumente abgewogen, Unklarheiten benannt und Fragen gestellt. Erneut zeigte sich, dass diese Vorlage noch mit vielen Ja-Aber und Nein-Aber verbunden ist. Allen war bewusst, dass die anstehende Revision Beruflichen Vorsorge BVG (zweite Säule) für Frauen viel wichtiger ist, da dort die grossen Benachteiligungen im Rentensystem bestehen.

Mit einem Online-Tool wurde im Anschluss an die intensive Diskussion abgestimmt und das Resultat war für viele überraschend klar: 21 Ja, 8 Nein, 3 Enthaltungen.

Somit steht die Konferenz der Kantonalverbände des SKF für die Vorlage AHV21 ein, wie sie vorliegt. Dieses Ja-Aber wird im Verband und medial vertreten. Es wird erwartet, dass auch die Kantonalverbände diese SKF-Haltung vertreten. Der eine oder andere Kantonalverband wird das Thema an eigenen Veranstaltungen aufnehmen. Zusätzlich wird sich der Vorstandsvorsitz weiterhin dafür einsetzen, dass die zweite Säule endlich eine substanzielle Verbesserung erfährt. Die Signale aus der ständerätlichen Kommission sind verhalten hoffnungsvoll.

### **Auf den Weg – mit Gedanken zur Schönheit des Lebens**

Gegen Ende der Versammlung stellen sich die Anwesenden zu zweit gegenüber, um sich kurz miteinander wertschätzend auszutauschen. Dazu stimmen Katharina Jost Graf und Miriam mit allen gemeinsam ein Lied an, umrahmt mit Gedanken zur Schönheit des Lebens. Zum Abschluss übergibt man sich gegenseitig eine Samenkugel, die symbolisch dafür steht, etwas zu setzen und gedeihen zu lassen.

### **Varia**

Die spirituellen Gedanken werden auf Wunsch auf der SKF Website aufgeschaltet.



Rege genutzt wurde das Angebot, sich fotografieren zu lassen. Die Fotos werden von Izedin Arnautovic zur Verfügung gestellt. Der Link wird den Teilnehmer:innen per Mail weitergeleitet.

### **Schlusswort**

Simone Curau-Aeppli schliesst die Delegiertenversammlung 2022 in Wil um 16.00 Uhr. Sie dankt dem Kantonalverband St. Gallen-Appenzell, der Geschäftsstelle wie auch den Mitgliedern des Vorstandsvorstands für die gelungene Organisation und die Gestaltung der diesjährigen Versammlung.

Der Kantonalverband St. Gallen-Appenzell verteilt im Anschluss Getränke an die Teilnehmer:innen.

Die Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Simone Curau-Aeppli  
Präsidentin SKF

Claudia Limacher-Schmitz  
Geschäftsstelle SKF

Luzern, im Juni 2022